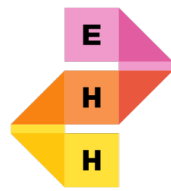


Evangelische
Hochschule Hessen

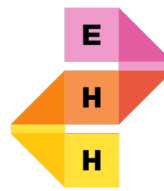
Kassel

ZULASSUNGSORDNUNG MASTER-STUDIENGÄNGE Studienstandort Kassel



INHALT

§1 Zugangsvoraussetzungen	1
2. Bewerbungsfristen	2
3. Zulassungsverfahren	2



§1 ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

(1) Hochschulzugangsberechtigung gemäß § 61 HHG

(2) Hochschulabschluss/Berufsausbildung

a) Ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss der Fachrichtungen Religionspädagogik, Gemeindepädagogik, Theologie, Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften oder Pädagogik mit mindestens 210 CP. In begründeten Fällen können Absolvierende anderer Studiengänge Zugang erhalten, die Entscheidung trifft der Zulassungsausschuss.

b) Absolvierende von zu 2a gleichwertigen Studiengängen mit 180 CP können unter Vorbehalt zugelassen werden. Sie müssen bis zur Rückmeldung in das 4. Fachsemester Angleichungsstudien im Umfang von 30 Leistungspunkten nachweisen. Es ist ebenfalls möglich, berufliche Erfahrungen in einem Praxisbericht zu dokumentieren und dafür bis zu 20 CP angerechnet zu bekommen. Über die Vergleichbarkeit der Abschlüsse, die Angleichungsstudien und die Anrechnung von beruflichen Erfahrungen entscheidet der Zulassungsausschuss.

c) Gemäß § 20 HHG können zu weiterbildenden Masterstudiengängen auch Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben und über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen; Berufsausbildung und -erfahrung müssen einen fachlichen Bezug zum angestrebten Studium aufweisen. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen im Rahmen einer Eignungsprüfung einen Kenntnisstand nachweisen, der dem eines für den angestrebten Studiengang einschlägigen ersten Hochschulabschlusses entspricht. § 61 bleibt unberührt.

(3) berufliche Erfahrungen, die einer Vollzeittätigkeit von mindestens einem Jahr entsprechen, einen fachlichen Bezug zum angestrebten Studium aufweisen und nach dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss erworben worden sind. Über die Anerkennung gleichwertiger beruflicher Tätigkeiten entscheidet der Zulassungsausschuss.

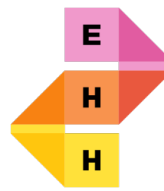
(4) Zustimmung zum Evangelischen Profil, der Campusvereinbarung sowie der Richtlinie zur Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt an der Evangelischen Hochschule Hessen – Studienstandort Kassel.

(5) qualifizierte Stellungnahme zur Studien- und Berufsmotivation unter Bezugnahme auf das Leitbild unter Bezugnahme auf das Evangelische Profil (1–2 Seiten)

(6) Auswahlgespräch an der Evangelischen Hochschule Hessen – Studienstandort Kassel. Das Gespräch kann auch telefonisch oder internetbasiert stattfinden.

(7) Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungsformular

(8) Der Zulassungsausschuss kann Zulassungen als Härtefall aussprechen. Hierzu müssen so schwerwiegende gesundheitliche, soziale oder familiäre Gründe vorliegen, dass es der Bewerberin/dem Bewerber auch bei Anlegung besonders strenger Maßstäbe nicht zugemutet werden kann, auch nur ein Semester auf die Zulassung zu warten. Es muss also eine besondere Ausnahmesituation vorliegen. Die weitreichende Bedeutung einer positiven Härtefallentscheidung für diejenigen, die wegen der



Besetzung der Studienplätze durch Härtefälle nicht mehr nach den allgemeinen Auswahlkriterien zugelassen werden können, macht eine besonders kritische Prüfung der vorgetragenen Begründung und der vorgelegten Nachweise notwendig.

2. BEWERBUNGSFRISTEN

(1) Die Aufnahme ins Studium im 1. Fachsemester erfolgt zum Wintersemester. Es stehen bis zu 25 Studienplätze zur Verfügung.

(2) Die Studienplätze werden in vier Vergabeverfahren verteilt. Die Bewerbungsfristen enden hierfür am 31. Januar, 15. März, 30. April und am 15. Juni (Datum des Eingangs). Bewerbungen, die nach dem 15. Juni an der Evangelischen Hochschule – Studienstandort Kassel eingehen, werden nachrangig für das Bewerbungsverfahren berücksichtigt, wenn noch Restplätze zur Verfügung stehen.

(3) Bewerbungen, die vollständig eingegangen sind, nehmen am nächsten Vergabeverfahren teil. Die vier Vergabeverfahren finden in zeitlicher Nähe zu den vier Bewerbungsfristen statt. Voraussetzung für die Teilnahme an den ersten drei Bewerbungsverfahren sind mindestens 20 Zulassungspunkte. Bewerbungen mit weniger Zulassungspunkten nehmen am 4. Vergabeverfahren (nach dem 15. Juni) teil. Folgende Anzahl an Studienplätzen werden nach den Bewerbungsverfahren insgesamt maximal vergeben:

1. Verfahren (nach dem 31. Januar): 10
2. Verfahren (nach dem 15. März): 20
3. Verfahren (nach dem 30. April): 25
4. Verfahren (nach dem 15. Juni): 25

Übersteigt in einem Bewerbungsverfahren die Anzahl der Bewerbenden die zu vergebenden Plätze, wird eine Reihenfolge anhand der Zulassungspunkte erstellt.

(4) Zulassungen im Sommersemester können erfolgen, wenn eine Einstufung in ein höheres Fachsemester möglich ist und Studienplätze zur Verfügung stehen. Bewerbungen sollen bis spätestens zum 1. Februar an der Evangelischen Hochschule Hessen – Studienstandort Kassel eingegangen sein.

3. ZULASSUNGSVERFAHREN

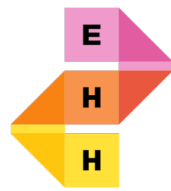
(1) Über die Zulassung zum Studium entscheidet der Zulassungsausschuss.

(2) Der Zulassungsausschuss besteht aus

Der/dem Prodekan/in, die/der den Vorsitz hat

den Studiengangsleitungen der Bachelor- und Masterstudiengänge

einem gewählten studentischen Mitglied.



Die Gleichstellungsbeauftragte kann nach ihrem Ermessen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Zulassungsausschusses teilnehmen. Der Zulassungsausschuss kann (ständige) Gäste benennen.

(3) Der Zulassungsausschuss trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Prodekan/in am Studienstandort Kassel.

(4) Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist bei Anwesenheit von mindestens drei stimmberechtigten Ausschussmitgliedern gegeben. Der Ausschuss hat spätestens vier Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist zu tagen. Der Zulassungsausschuss kann seine Entscheidung im Rahmen eines elektronischen Umlaufverfahrens treffen.

(5) Maßgeblich bei der Entscheidung des Zulassungsausschusses ist die Eignung der Studienbewerberin/des Studienbewerbers für das anvisierte Studien- und Berufsziel. Der Zulassungsausschuss kann aufgrund der Stellungnahme der Studienbewerberin/des Studienbewerbers zur Studien- und Berufsmotivation sowie aufgrund des Auswahlgesprächs feststellen, dass die Bewerberin/der Bewerber als nicht geeignet für das Studium beurteilt wird und daher die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllt.

(6) Wenn alle Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind, der Zulassungsausschuss also die Eignung der Bewerberin/des Bewerbers feststellt, erhält die Bewerberin/der Bewerber Zulassungspunkte für die folgenden Kriterien:

1. Note des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses

1,0 bis 1,5: 10 Punkte

1,6 bis 2,0: 8 Punkte

2,1 bis 2,5: 6 Punkte

2,6 bis 3,0: 4 Punkte

3,1 bis 4,0: 2 Punkte

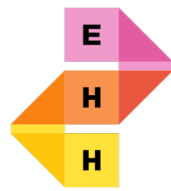
2. Fachrichtung des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses

Religionspädagogik oder Gemeindepädagogik oder Theologie: 5 Punkte

Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften oder Pädagogik: 5 Punkte

3. Berufliche Tätigkeit in Vollzeit in einem für das Studien- und Berufsziel einschlägigen Bereich

Pro halbem Jahr: 1 Punkt, maximal 10 Punkte



4. Eignung des Bewerbenden anhand des Motivationsschreibens und des Auswahlgesprächs

0 bis 10 Punkte

(7) Die Gesamtsumme der Zulassungspunkte entscheidet in absteigender Reihenfolge über den Platz auf der Zulassungsliste bzw. auf der Warteliste.

1. Bei gleicher Gesamtpunktzahl wird über den höheren Listenplatz anhand der einzelnen Kriterien in folgender Reihenfolge entschieden:

a) Eignung des Bewerbenden anhand des Motivationsschreibens und des Auswahlgesprächs

b) Berufliche Tätigkeit in Vollzeit in einem für das Studien- und Berufsziel einschlägigen Bereich

c) Note des berufsqualifizierenden Abschlusses

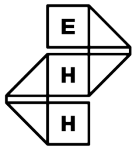
d) Fachrichtung des berufsqualifizierenden Abschlusses

2. Bei Gleichheit von a) bis d) entscheidet das Los.

(8) Zugelassene Bewerbende erhalten einen Zulassungsbescheid. Im Zulassungsbescheid wird die Frist mitgeteilt, innerhalb derer die Annahme des Studienplatzes bestätigt sein muss. Erfolgt die Annahme nicht fristgerecht, wird der Zulassungsbescheid unwirksam.

(9) Bewerbende, die alle Zugangsvoraussetzungen erfüllen, jedoch aufgrund der Summe ihrer Zulassungspunkte derzeit nicht zum Studium zugelassen werden können, erhalten einen Bescheid, dass sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllt und einen Platz auf der Warteliste erhalten haben. Wenn sie später aufgrund der Nichtannahme von Studienplätzen einen Platz auf der Zulassungsliste erhalten, erhalten sie einen Zulassungsbescheid, vgl. (8).

(10) Bewerbende, die die Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllen, erhalten einen Ablehnungsbescheid.



**Evangelische
Hochschule Hessen**

Kassel

